

Halloween

Auch wenn man sich eventuell noch immer dagegen sträuben sollte, ist es den USA hervorragend gelungen einen weiteren Export-Artikel neben Mc Donalds in unseren Breiten zu platzieren. "Halloween" ist inzwischen mit einer automatisierten Selbstverständlichkeit zu einem europäischen Fest geworden, als wäre es das schon immer gewesen.

Kleine zeckige Kinder gehen von Haus zu Haus, rufen bestenfalls "Süßes oder Saures", schlechtestenfalls "Süßes sonst gibts Saures" und ziehen vergnügt von dannen wenn sie erhalten wovon sie schon Tage zuvor in ihren Bettchen träumen. Unwilligen Erwachsenen wird noch rasch die Haus- oder Wohnungstüre besprüht oder der Blumenkasten umgeworfen. Halloween wurde ein zweiter Faschingstermin vor dem 11.11., 11 Uhr 11, und lange vor dem Faschingdienstag. Kinder und Erwachsene schlüpfen in die Maskerade von Hexen oder Untoten und machen auf Fasching, Halloween oder sonst was.

Mich verschlug es am besagten Tag in eine Veranstaltung mit rund 100 Zuhörern. Die Vortragenden waren der Graf Saint-Germain und die Asiatin Quan Yin nachdem beide was ihre irdische Lebensform anbelangt, längst mausetot sind, bedienten sie sich eines irdischen Sprachrohres in Form von Rhiannon, einer hübschen Frau mit immenser Ausstrahlung. Graf Saint-Germain ein unterhaltsamer, intelligenter Mann nahm zu aktuellen Themen des Lebens Bezug, Quan Yin sprach über die unendliche Liebe, die Gnade und das Mitgefühl. Selten erlebte ich eine Veranstaltung wo es im Saal kurz vor Beginn der Gespräche so mucksmäuschen ruhig war wie hier. Noch viel seltener eine, in der die Energien so dicht waren wie hier.

Nach dem intensiven Kontakt mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, ging es zu einem der 3.500 Stadtbahnbögen in dem mich im Verlauf der Halloween-Nacht zwei Bands erwarteten. Die erste eine Anlehnung von Metallica und oder Rock, den darauf folgenden, unbewältigbaren Energieschock ertrug ich ausschließlich mit von einem Engelchen ausgeliehenen Ohrstöpseln. Lieder von Jonny Cash sandte mir die zweite Band, die Ohrstöpsel verschwanden im Hosensack und ich war mit dem Abend im Stadtbahnbogen, unter all den Untoten, augenblicklich versöhnt. Das hätte auch Saint-Germain und Quan Yin gefallen.